

## **Geistlicher Impuls - Juli 2016**

**„Ohne Glaube und Vertrauen hält die Welt nicht zusammen.“** (A. Kolping)

**Eine Welle der Entsolidarisierung hat Europa erfasst. Gemeinsame Werte weichen Nationalismus und populistischer Stimmungsmache. „Solidarisches Geld“ wird gerne genommen, Flüchtlinge nicht. Unicef hat einen Versuch mit einem Kind in einer Großstadt gemacht. Fein angezogen haben sie ein sechsjähriges Kind in der Fußgängerzone und in einem Restaurant alleine hingestellt. Nach nicht einmal zwei Minuten kamen Passanten und wollen dem Kind helfen, es auch zum Essen einladen. Eigentlich gut. Den selben Versuch haben sie dann noch einmal mit demselben Kind gemacht, allerdings in verdreckten Kleidern. Das Resultat war erschreckend. Keiner achtete auf das Kind. Im Restaurant wurde es schroff abgewiesen und hinausbefördert. Geld teilt Menschen und entscheidet über würdige oder unmenschliche Behandlung. Zweierlei Menschenrecht?**

**Da ist kein Glaube mehr und da sind keine Werte mehr. Wie anders kann aber die Welt zusammen halten? Gibt es zwischen religiösem Fundamentalismus und Nationalismus noch andere Strömungen in Staaten? Ich denke sehr wohl. Aber wir müssen echten Werten, Menschlichkeit und dem Glauben wieder eine Stimme geben. Zeigen wir, warum wir helfen und solidarisch mit Armen und Geflüchteten sind und dass die Liebe Christi uns dazu drängt.**

**Bundesentwicklungsminister Gerd Müller hat als einer der wenigen Politiker erkannt, wie der Glaube der Menschen durchaus viel Positiven in Staaten bewegen kann und zu einer menschlichen Politik beitragen kann.**

**Halten wir fest am Gebet und an der guten Tat.  
Jede und Jeder da, wo Gott ihn hinstellt.  
Miteinander vollbringen wir schon jetzt viel im Namen Vater Kolpings.  
Bleiben wir dem Ruf Christi mit Gottes Hilfe treu und sorgen wir weiterhin unverdrossen an unserem Platz dafür, dass es bald „besser wird in unserer Welt!“  
Gott steht uns bei!**

**Treu Kolping!**

**Euer Präses  
Stefan Wissel**

